



Epidemiologisches Bulletin

22. Juni 2007 / Nr. 25

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Aktualisierte Mitteilung der Ständigen Impfkommission (STIKO) am RKI:

Hinweise für Ärzte zum Aufklärungsbedarf über mögliche unerwünschte Wirkungen bei Schutzimpfungen/Stand: 2007

Diese Woche 25/2007

Der Aufklärung über das einer Impfung anhaftende Risiko und das weitaus größere Risiko, nicht geimpft zu sein, kommt in der ärztlichen Praxis hohe Bedeutung zu. Die hier vom Arzt zu beachtenden Maßstäbe hat der Bundesgerichtshof (Urteil vom 15. Februar 2000 – Az. VI ZR 48/99; NJW 2000: 1784–1788; www.bundesgerichtshof.de/Entscheidungen) wie folgt zusammengefasst:

„Entscheidend für die ärztliche Hinweispflicht ist nicht ein bestimmter Grad der Risikodichte, insbesondere nicht eine bestimmte Statistik. Maßgebend ist vielmehr, ob das betreffende Risiko dem Eingriff spezifisch anhaftet und es bei seiner Verwirklichung die Lebensführung des Patienten besonders belastet (BGHZ 126, 386 ff. (389)). Der Senat hält deshalb daran fest, dass grundsätzlich auch über äußerst seltene Risiken aufzuklären ist.“

Mitteilung der
Ständigen Impfkommission
(STIKO) am RKI:

Hinweise für Ärzte zum
Aufklärungsbedarf über
mögliche unerwünschte
Wirkungen bei Schutzimpfungen

Stand: Juni 2007

Die STIKO hat deshalb erstmalig im Jahr 2004 Hinweise zum Aufklärungsbedarf über mögliche unerwünschte Wirkungen von Schutzimpfungen erarbeitet. Die Hinweise umfassen alle in Deutschland zugelassenen Impfstoffe und stellen die unterschiedlichen Kategorien (s. unten) von unerwünschten Wirkungen für die jeweilige Impfung dar. Die nachfolgende Aktualisierung berücksichtigt die seit 2004 neu zugelassenen Impfstoffe sowie die seit 2004 gewonnenen neuen Erkenntnisse. Diese Hinweise entbinden den Arzt nicht davon, den Patienten individuell und entsprechend dem neuesten Stand der Wissenschaft aufzuklären, sondern sind als Hilfestellung zu verstehen.

Diesen Hinweisen zum Risiko einer Impfung ist das meist weitaus größere Risiko, nicht geimpft zu sein, gegenüber zu stellen. Die Aufklärung soll deshalb Informationen zu Nutzen und Risiko der jeweiligen Impfung beinhalten.

Es können verschiedene Kategorien von unerwünschten Wirkungen im Zusammenhang mit Impfungen unterschieden werden:

- 1 Lokal- und Allgemeinreaktionen:** Die in diesem Abschnitt dargestellten Reaktionen sind generell Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff; die Kenntnis über die Art und Häufigkeit der Reaktionen resultiert aus klinischen Studien im Zusammenhang mit der Zulassung eines neuen Impfstoffs oder aus klinischen Beobachtungen und ärztlicher Erfahrung mit der Anwendung des Impfstoffs nach der Markteinführung.
- 2 Komplikationen:** In diesem Abschnitt werden im zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung beobachtete Krankheiten/Krankheitserscheinungen dargestellt, bei denen auf Grund der gegenwärtig vorliegenden Kenntnisse ein **ursächlicher Zusammenhang als gesichert oder überwiegend wahrscheinlich anzusehen ist**; das Risiko haftet der Impfung in solchen Fällen „spezifisch“ an. Als Beispiele seien eine postvakzinale Anaphylaxie oder eine Neuritis nach Tetanus-Impfung genannt.

ZS. A
4496
ZB MED

